

## **Schenkendorf, Max von: Freiheit, die ich meine (1800)**

1      Freiheit, die ich meine,  
2      Die mein Herz erfüllt,  
3      Komm' mit deinem Scheine,  
4      Süßes Engelbild.

5      Magst du nie dich zeigen  
6      Der bedrängten Welt?  
7      Führest deinen Reigen  
8      Nur am Sternenzelt?

9      Auch bei grünen Bäumen  
10     In dem lust'gen Wald,  
11     Unter Blütenträumen  
12     Ist dein Aufenthalt.

13     Ach! das ist ein Leben,  
14     Wenn es weht und klingt,  
15     Wenn dein stilles Weben  
16     Wonnig uns durchdringt.

17     Wenn die Blätter rauschen  
18     Süßen Freundesgruß,  
19     Wenn wir Blicke tauschen,  
20     Liebeswort und Kuß.

21     Aber immer weiter  
22     Nimmt das Herz den Lauf,  
23     Auf der Himmelsleiter  
24     Steigt die Sehnsucht auf;

25     Aus den stillen Kreisen  
26     Kommt mein Hirtenkind,  
27     Will der Welt beweisen,

- 28 Was es denkt und minnt.
- 29 Blüht ihm doch ein Garten,  
30 Reist ihm doch ein Feld  
31 Auch in jener harten  
32 Steinerbauten Welt.
- 33 Wo sich Gottes Flamme  
34 In ein Herz gesenkt,  
35 Das am alten Stamme  
36 Treu und liebend hängt;
- 37 Wo sich Männer finden,  
38 Die für Ehr' und Recht  
39 Muthig sich verbinden,  
40 Weilt ein frei Geschlecht.
- 41 Hinter dunkeln Wällen,  
42 Hinter ehrnem Thor  
43 Kann das Herz noch schwellen  
44 Zu dem Licht empor;
- 45 Für die Kirchenhallen,  
46 Für der Väter Gruft,  
47 Für die Liebsten fallen,  
48 Wenn die Freiheit ruft.
- 49 Das ist rechtes Glühen  
50 Frisch und rosenroth:  
51 Heldenwangen blühen  
52 Schöner auf im Tod.
- 53 Wollest auf uns lenken  
54 Gottes Lieb und Lust,  
55 Wollest gern dich senken

56 In die deutsche Brust.

57 Freiheit, holdes Wesen,

58 Gläubig, kühn und zart,

59 Hast ja lang erlesen

60 Dir die deutsche Art.

(Textopus: Freiheit, die ich meine. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/62437>)